

Didaktische Hinweise

Zwischen Schöpfungsauftrag und Algorithmus

Didaktisch verdichteter Unterrichtsimpuls mit Materialien

Didaktische Intention

****Warum:**** Die Leitfrage dieser Stunde – Wie kann ich in einer Welt, in der Algorithmen alles für mich entscheiden wollen, meine eigene Verantwortung als Mensch wahrnehmen? – ist keine Schulfrage, sondern eine echte Entscheidungssituation, der Jugendliche im Alltag begegnen. ****Was:**** Im Verlauf entwickeln die Lernenden lernende setzen religiöse Konzepte der Weltgestaltung (Ebenbildlichkeit – über erkunden → erfahren → analysieren. ****Wozu:**** Am Ende liegt ein sichtbares Ergebnis vor: Eine tabellarische Gegenüberstellung von religiösem Gestaltungsauftrag und Datenlogik sowie ein begründeter Kommentar als persönliche ethische Positionierung. Das ist kein Schulprodukt, sondern eine Position, die außerhalb des Klassenzimmers wirksam werden kann.

Kompetenzerwartungen

- lernende setzen religiöse Konzepte der Weltgestaltung (Ebenbildlichkeit.
- statthalterschaft) in Bezug zu algorithmischen Lösungsmodellen.
- bewerten deren Bedeutung für die eigene Handlungsfähigkeit.

Ablauf

Phase	Zeit	Verlauf / Lehrkraft	Sozialform	Material
Einstieg	7 Min.	Social-Media-Posts auf dem Tisch auslegen → Kontrast zwischen digitaler Scheinwelt und realer Ohnmacht benennen → spontane Reaktionen austauschen Lehrkraft: Legt die Kartensets auf die Tische und sammelt nach dem Austausch die benannten Reibungspunkte an der Tafel Ergebnis: Benannter Kontrast zwischen algorithmischem Lösungsversprechen und persönlicher Ohnmacht.	Murmelgruppe	M1
Echo der Verantwortung	7 Min.	Hörimpuls zur algorithmischen Übermacht auf sich wirken lassen → Stille aushalten → spontanen Resonanzsätze oder offene Frage zur eigenen Bedeutung äußern Lehrkraft: Ohnmachtsgefühl aus den Social-Media-Posts (Schritt 1) aufgreifen → Hörimpuls (M2) vorlesen → anschließende Resonanzfragen unkommentiert an der Tafel sammeln Ergebnis: Geäußerte Resonanzsätze oder Fragen zur eigenen Handlungsrelevanz in einer KI-gesteuerten Welt.	Plenum	M2
Drei Wege der Weltgestaltung	8 Min.	Quellentexte sichten → den eigenen Ohnmachts-Sätzen aus Schritt 2 mündlich gegenüberstellen → grundlegende Unterschiede in der Rollenzuschreibung benennen Lehrkraft: Legt das Impulsblatt in die Gruppen und lässt die Texte als mögliche Antworten auf	Gruppenarbeit	M3

		die vorherigen Ohnmachtsgefühle prüfen Ergebnis: Mündlich benannte Differenz zwischen religiösem Gestaltungsauftrag und technokratischer Entmündigung.		
Unterbrechung der Datenlogik	10 Min.	Arbeitsblatt sichten → Kriterien für beide Logiken in Tabelle eintragen → Fazit-Satz zur anthropologischen Differenz formulieren Lehrkraft: Teilt M4 aus und sammelt am Ende zwei bis drei Fazit-Sätze im Plenum als Überleitung zur religionskritischen Anfrage Ergebnis: Ausgefüllte Gegenüberstellung und ein formulierter Fazit-Satz zur Unersetzbarkeit menschlicher Verantwortung.	Einzelarbeit	M4
Die religionskritische Anfrage	6 Min.	Kritischen Kommentar lesen → Vorwurf der Vertröstung markieren → mit dem eigenen Fazit-Satz aus dem vorherigen Schritt abgleichen → Schwachstelle der Kritik oder berechtigten Einwand benennen Lehrkraft: Projiziert den kritischen Kommentar, sammelt die formulierten Einwände an der Tafel und spitzt die Frage zu, ob der religiöse Auftrag hier blockiert oder motiviert Ergebnis: Ein benannter Einwand oder eine Zustimmung zur säkularen Kritik als inhaltliche Vorbereitung für das abschließende Statement.	Einzelarbeit	M5
Eigene Stimme in der Datenwelt	7 Min.	Fiktiven Social-Media-Post lesen → eigene Position zur menschlichen Verantwortung in der digitalen Welt formulieren → Kommentar als Transferurteil verfassen Lehrkraft: Teilt das Material aus und sammelt am Ende zwei bis drei Kommentare als Abschluss-Statements im Plenum ein Ergebnis: Ein ausformulierter Kommentar als persönliche ethische Handlungsregel für den Umgang mit digitaler Ohnmacht.	Einzelarbeit	M6

Differenzierung: Unterstützung

- Starte mit einer kompakten Variante fuer Klasse 8 (Stadtteilschule) und erweitere erst danach den Reflexionsanteil.

Differenzierung: Erweiterung

- Halte eine vereinfachte Leitfrage und eine vertiefende Transferfrage parallel bereit.

Praxistipps

- Praxistipp: Die Leitfrage sichtbar stehen lassen (Wie kann ich in einer Welt, in der Algorithmen alles für mich entscheiden wollen, meine eigene Verantwortung als Mensch wahrnehmen?) und nach jedem Arbeitsschritt kurz sichern, welche Begründung die Lernenden schon haben. Zur Entlastung: Starte mit einer kompakten Variante fuer Klasse 8 (Stadtteilschule) und erweitere erst danach den Reflexionsanteil.

M1 – relipuls

Social-Media-Feed

<p>Post von @FutureVibes</p> <p>"KI hat das perfekte Hamburg 2050 entworfen. Keine Abgase, kein Müll, alles grün. Die Technik wird uns retten! 🌱 🚗"</p>	<p>Kommentar von @RealLeo</p> <p>"Schön wär's. War gestern im Stadtpark, alles voller Plastikmüll. Fühle mich nur noch machtlos, wenn ich die echten Nachrichten sehe. KI ändert daran gar nichts."</p>
<p>Kommentar von @TechBro99</p> <p>"Chill, die Algorithmen regeln das bald. Wir müssen nur abwarten und konsumieren. Du machst dir zu viele Sorgen."</p>	

Symbolische Kommentare



Alt-Text: Vierteilige Bildtafel mit Social-Media-Screenshots und Profilbild-Beispielen fuer die Kartenarbeit.

Hörimpuls: Das Rauschen und die Stille

Dein Feed wurde aktualisiert.

Wir haben diese Inhalte für dich optimiert.

KI hat dein Problem gelöst.

Du musst nichts weiter tun.

Lehn dich zurück.

Der Algorithmus weiß, was du sehen willst.

Wir übernehmen das Denken.

Wir übernehmen das Schreiben.

Wir übernehmen die Verantwortung.

Wenn die Maschine alles perfekt macht – wofür bist du dann noch hier?

M3 – relipuls

Drei Stimmen zur Rolle des Menschen

Stimme 1: Die islamische Tradition

Gott bietet den Himmeln, der Erde und den Bergen die Verantwortung für die Welt an, aber sie scheuen sich davor. Der Mensch übernimmt dieses anvertraute Gut. Er ist als *Khalifa* (Statthalter) eingesetzt, um die Schöpfung aktiv zu bewahren und stellvertretend gerecht zu handeln.

Stimme 2: Die jüdisch-christliche Tradition

Der Mensch ist als *Ebenbild Gottes* (Imago Dei) geschaffen. Das bedeutet: Er ist kein Zufallsprodukt und kein bloßer Zuschauer, sondern hat den göttlichen Auftrag, die Welt verantwortlich mitzugestalten und das Leben zu schützen.

Stimme 3: Die technokratische Vision

Die Welt ist zu komplex geworden. Der Mensch ist fehlerhaft und oft überfordert. Künstliche Intelligenz und Algorithmen können Daten besser auswerten, Krisen effizienter managen und uns die Verantwortung für die Zukunft abnehmen.

Deine Aufgabe:

Vergleiche diese drei Stimmen mit deinem persönlichen Ohnmachts-Satz aus dem vorherigen Schritt.

1. Welche der drei Stimmen bietet die stärkste Antwort auf dein Ohnmachtsgefühl?
2. **Begründe:** Warum gibt dir diese Stimme das Gefühl, wieder selbst handeln zu können (Ermächtigung), oder warum nimmt sie dir die Verantwortung ab (Entmündigung)?

M4 – relipuls

Spannungsfeld: Statthalter vs. Algorithmus

Auftrag: Vergleicht die beiden Seiten. Tragt Stichworte in die Tabelle ein und beendet unten den Fazit-Satz.

Seite A: Der Mensch als Khalifa (Statthalter)

Gott bietet den Himmeln, der Erde und den Bergen die Verantwortung für die Welt an, aber sie scheuen sich davor. Der Mensch übernimmt dieses anvertraute Gut. (nach Sure 33,72)

Seite B: Die Logik des Algorithmus

KI berechnet Wahrscheinlichkeiten, optimiert Klicks und steuert Aufmerksamkeit. Sie hat kein Gewissen, sondern folgt Daten.

Prüffrage	Mensch (Khalifa / Ebenbild)	Algorithmus (KI)
Wer trägt die Verantwortung?		
Was ist das höchste Ziel?		
Was fehlt dieser Seite?		

Fazit-Satz:

Wenn der Mensch seine Rolle als Statthalter an die KI abgibt, dann ...

M5 – relipuls

Ein kritischer Einwand

Säkulare Prüfperspektive: Ist "Schöpfung" nur eine Ausrede?

In Diskussionen über Künstliche Intelligenz und Verantwortung gibt es auch harte Kritik an Religionen. Ein typischer Einwand lautet:

"Wer glaubt, dass uns ein Gott als 'Statthalter' oder 'Ebenbild' eingesetzt hat, macht es sich zu leicht. Wenn Algorithmen unsere Meinungen steuern, hilft kein Verweis auf alte Texte. Wir sind ganz allein verantwortlich. Religion vertröstet uns nur auf eine höhere Ordnung, die es gar nicht gibt. Schöpfung ist oft nur eine Ausrede, um der harten technischen Realität auszuweichen."

Dein Arbeitsauftrag:

1. **Rückblick:** Lies noch einmal dein Fazit aus der letzten Aufgabe: „*Meine Antwort auf die Frage nach der Verantwortung des Menschen ist: ...*“
2. **Analyse:** Was genau wirft der Text oben den Religionen vor? Markiere die Stelle, an der es um „Vertröstung“ geht.
3. **Beurteilung:** Notiere in einem Satz: Wo hat die Kritik recht? Und wo übersieht sie vielleicht, was der religiöse Auftrag (als Statthalter oder Ebenbild Gottes) eigentlich von uns fordert?

Mein Einwand oder meine Zustimmung zur Kritik:

M6 – relipuls

Deine Stimme in der Kommentarspalte

Ein bekannter Tech-Influencer postet heute auf seinem Kanal:

"Lehnt euch zurück! KI wird bald den Klimawandel lösen, die Wirtschaft steuern und uns alle anstrengenden Entscheidungen abnehmen. Wir müssen nichts mehr tun, der Algorithmus regelt das besser als wir."

Dein Kommentar:

Verfasse eine Antwort auf diesen Post. Nutze dabei den folgenden **Prüfsatz**, um die Aussage des Influencers zu bewerten:

"Verantwortung kann nicht an Maschinen abgegeben werden, da der Mensch durch seine besondere Stellung in der Welt (als Ebenbild Gottes oder als Stellvertreter/Khalifa) dazu berufen ist, aktiv und bewusst für das Gute zu handeln."

Entscheide selbst, ob du diesen Gedanken als starkes Argument gegen die digitale Ohnmacht nutzt oder ob du ihn ablehnst und deine Verantwortung anders begründest.

Diese Satzstarter können dir helfen:

- "Wenn wir Menschen den Auftrag haben, die Welt mitzugestalten, dann bedeutet das für diesen Post..."
- "Ich halte die Idee der Schöpfungsverantwortung heute für (wichtig / veraltet), weil..."
- "Gegen die Bequemlichkeit der Algorithmen setze ich..."